

Modellprojekt

Ambulante Nachsorge für forensisch-
psychiatrische Patienten im Rahmen
der Beurlaubung oder
Entlassung auf Bewährung

Im Modellverbund "Psychiatrie"

Bearbeitung:

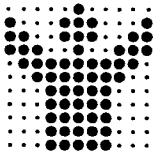
Bernd Dimmek, Dipl.-Soziologe
Projektleiter, Westf. Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Hartmut Bargfrede, Dipl.-Soziologe, Dipl.-Sozialarbeiter
Projektkoordinator, Westf. Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt

Wissenschaftliche Begleitung:

Dirk Schleeß, Dipl.-Soziologe
Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung
Dr. Walter Spöhring, Dipl.-Sozialwirt
Referat Psychiatrische Evaluation

unter Mitwirkung von:

Richard Dubiel, Dipl.-Sozialarbeiter
Westf. Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Ralf Gravemeier, Dipl.-Psychologe
Westf. Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Rolf Grünebaum, Oberstaatsanwalt
Generalstaatsanwaltschaft Hamm



Band 49
Schriftenreihe des
Bundesministeriums
für Gesundheit

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Wegweiser und Lesehilfe	1
1. Maßregeln der Besserung und Sicherung - Unterbringung und Behandlung psychisch kranker Rechtsbrecher	3
1.1 Maßregelvollzug in Westfalen-Lippe. Auftrag und rechtliche Grundlagen	3
1.2 Zuständigkeiten des Westf. Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt und der Westf. Klinik für Psychiatrie Benninghausen	7
1.2.1 Stationäre Unterbringung und Behandlung	7
1.2.2 Außerstationäre Behandlung und Betreuung	10
1.3 Gegenwärtige Probleme der Rehabilitation und Nachbetreuung	11
1.3.1 Räumliche Entfernungen	11
1.3.2 Unterbringungsdauer	12
1.3.3 "Krank und kriminell" - zur Problematik forensisch-psychiatrischer Klientel	14
1.3.4 Defizite in der gemeindenahen/regionalen Angebotsstruktur	16
1.3.5 Probleme der kostenmäßigen Zuständigkeit	18
1.4 Grundsätze der Neugestaltung	21
2. Das "Lippstädter Modell"	23
2.1 Projektkonzeption	23
2.1.1 Personelle und fachliche Unterstützung der regionalen Dienste und Einrichtungen	24
2.1.2 Erarbeitung verbindlicher Kooperationsstrukturen im psychiatrisch-psychosozialen Feld	25
2.1.3 Kooperation mit Stellen der Justiz	25
2.1.4 Orientierung am regionalen Bedarf	25
2.1.5 Projekt-Beirat	26
2.1.6 Projektkoordination	26
2.2 Projektrealisation	27
2.2.1 Zur Auswahl der "Modellregion Herne"	27
2.2.2 Überlegungen zur personellen Ausstattung des Projektes	27
2.2.3 Förderung im Rahmen des "Modellverbund Psychiatrie"	30
2.2.3.1 Erprobungsfragen des Projektes	31
2.2.3.2 Wissenschaftliche Begleitung	32
2.2.4 Konstituierung des Projekt-Beirates	34
2.2.5 Einbindung des Modellprojektes in den Landschaftsverband Westfalen-Lippe	36

3.	Erhebungen und Auswertung zur Betreuungssituation von Patienten des Maßregelvollzuges	37
3.1.	Psychiatrische und psychosoziale Angebotsstruktur der Modellregion(en)	37
3.1.1	Ergebnisse einer Ist-Analyse in Herne	37
3.1.1.1	Berücksichtigung forensisch-psychiatrischer Patienten zum Projektbeginn	40
3.1.1.2	Erfahrungen mit der Klientel des Maßregelvollzuges	41
3.1.1.3	Erfahrungen mit den Maßregelvollzugeinrichtungen	43
3.1.1.4	Möglichkeiten einer Integration (ehemaliger) Patienten in die regionale Versorgungsstruktur Voraussetzungen und Grenzen	44
3.1.2	Versorgungslandschaften in den Zielregionen des Modellvorhabens	45
3.1.2.1	Psychosoziale und psychiatrische Versorgung in Herne	46
3.1.2.2	Psychosoziale und psychiatrische Versorgung in Bochum	49
3.1.2.3	Die Übertragung von Projekteinhalten aus Herne auf Bochum - Erfahrungen und Erkenntnisse	51
3.2	Betreuung forensisch-psychiatrischer Patienten aus der Sicht der Justiz	53
3.2.1	Erfahrungen der Bewährungshilfe mit der Klientel des Maßregelvollzuges	53
3.2.2	Erfahrungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften mit forensisch-psychiatrischen Patienten	57
3.2.3	Zusammenfassende Bewertung der Projektergebnisse aus der Sicht der Justiz	60
3.2.4	Ambulante Betreuungsmaßnahmen im Lichte des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	63
4.	Ergebnisse einer Patientendokumentation im Westf. Zentrum Lippestadt und in der Westf. Klinik Benninghausen	65
4.1.	Biographische und soziographische Angaben	65
4.2.	Unterbringungsbezogene Angaben	70
4.3.	Behandlungsverlauf und Behandlungsabschluß	72
5.	"Der schwierige Weg in die Gemeinde" - Erfahrungen und Ergebnisse der Modellerprobung	78
5.1.	Initiativen "vor Ort": Das Projekt macht sich bekannt	79
5.1.1	Tätigkeitsdokumentation	83
5.1.2	Kooperation mit regionalen Diensten und Einrichtungen	90
5.1.3	Fortbildung	92
5.1.4	Betreutes Wohnen	94
5.2	"... mit Dienstsitz in Herne" - Die "Anbindung" der Projektmitarbeiter an regionale Dienste und Einrichtungen	97
5.3	Betreuungsverläufe	100
5.4	Erste Ergebnisse einer Katanese-Studie	103

6.	Zur Übertragbarkeit der Projekterfahrungen	119
7.	Beantwortung der Erprobungsfragen	122
	Anhang	129
	Tabellen und Abbildungen	129
	Organisationsplan	148
	Erklärung der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe zur Novellierung des MRVG-NW	150
	Interview-Leitfaden	153
	Basisdokumentation	155
	Tätigkeitsdokumentation	161
	Literaturverzeichnis	166